

**Schweiz**

17:15 -- Tages-Anzeiger Online

**Kniefall vor der Öllobby**

Die «Allianz für eine verantwortungsvolle Klimapolitik» ist enttäuscht vom Entscheid des Bundesrats. Diesem sei der Profit der Öllobby offenbar wichtiger als glaubwürdiger Klimaschutz. Der Bundesrat handle nicht im Interesse des Volkes.

In der Allianz sind knapp 50 der Umweltverbände, Gewerkschaften, Hilfswerke, Kirchen, Parteien und andere Gruppierungen vertreten, vom WWF über Greenpeace und Alpeninitiative bis hin zur Stiftung für Konsumentenschutz und dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund. Die Allianz vertritt nach eigenen Angaben 1,8 Millionen Menschen.

Wie sie in einer gemeinsamen Medienmitteilung schreibt, hat der Bundesrat mit seinem Entscheid «klargestellt, dass die Öllobby die klimapolitischen Fäden zieht». Die Allianz verurteilt den bundesrätlichen Kniefall. «Anstatt das Problem des zu hohen Ölverbrauchs bei der Wurzel zu packen, verabschiedet sich die Schweiz von einer glaubwürdigen Klimapolitik.»

Der ohnehin zu grosse Treibstoffverbrauch werde weiter anwachsen. Im übrigen sei die breite Zulassung ausländischer Zertifikate als Hauptinstrument des Klimarappens kein Klimaschutz.

Mit dem Verzicht auf eine CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Treibstoffe würden nicht zuletzt auch die Impulse für die Wirtschaft über Bord geworfen: Es werde auf einen ein jährlichen volkswirtschaftlichen Nettonutzen in Millionenhöhe verzichtet, ebenso auf gewinnbringende Innovationen und auf mehrere Tausend neue Arbeitsplätze.